

Wahlprüfsteine Netzwerk Grundeinkommen BTW 21

Antworten der ÖDP

1. Die COVID-19-Pandemie hat den Sozialstaat an dessen Grenzen geführt. Immer mehr Menschen wenden sich folglich dem Grundeinkommen zu. Wie positioniert sich Ihre Partei aktuell zum Grundeinkommen o. g. Definition? (bitte mit Links)

Unter dem Gesamthema: „Gutes Leben für alle“ steht die ÖDP grundsätzlich positiv zur Einführung eines Grundeinkommens. Dies geht aus dem Bundesparteitagsbeschluss hervor, der bereits 2017 getroffen wurde und erste konkrete Schritte auf dem Weg zu einer Einführung setzt.

Im aktuell gültigen bundespolitischen Programm ist hierzu folgendes vermerkt:

https://www.oedp.de/fileadmin/user_upload/bundesverband/programm/programme/BundespolitischesProgramm2021.pdf

„Ausgehend von den Menschenrechten auf Arbeit, freie Berufswahl, soziale Sicherheit, Wohlfahrt, Bildung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie auf Erholung und Freizeit fordern wir für alle Menschen, die nicht erwerbstätig sein können, ein ausreichendes Grundeinkommen.“

Auf dem Wege der Realisierung eines Grundeinkommens, so wie es vom Netzwerk Grundeinkommen vertreten wird, schlägt die ÖDP folgendes Startscenario vor, welches ebenfalls im aktuell geltenden bundespolitischen Programm verankert ist und bei der Einführung insbesondere nachfolgende Personengruppen vordringlich berücksichtigen soll:

„Wir brauchen vordringlich für Personen, die über kein eigenes Einkommen verfügen können, ein ausreichendes Grundeinkommen. Dazu zählen für uns u.a. Kinder, Rentnerinnen / Rentner und Erwerbsunfähige. Solange das Erziehungs- und Pflegegehalt nicht verwirklicht ist, gehören auch Erziehende und Pflegende dazu.“

Seit 2016 besteht hinsichtlich des Themas einer von aktuell nur 15 Bundesarbeitskreisen „Humanökologisches Grundeinkommen“ (HöGE), der sehr rege die parteiinterne wie externe Umsetzung der Grundeinkommens-Forderung ganz im Sinne der Netzwerk-Grundeinkommens-Intention weiter vorantreibt, weiter entwickelt und spezifiziert

sowie die politische und gesellschaftliche Netzwerkarbeit, u.a. auch mit den Netzwerk Grundeinkommen, aktiv pflegt und auch an gemeinschaftlichen Aktionen teilnimmt.

<https://www.oedp.de/partei/bundesarbeitskreise-und-kommissionen/bak-humanoeekologische-s-grundeinkommen>

2. Findet sich in Wahlprogrammen (Bundestagswahl, Landtagswahlen) Ihrer Partei das deutliche Bekenntnis zur Einführung eines Grundeinkommens gemäß o. g. Definition in Deutschland? (bitte konkrete Textpassage in den Wahlprogrammen und Links)

Bereits zu den letzten Bundestagswahlen 2018 sowie zu den Europawahlen 2020 wurde das Bekenntnis zur Einführung eines Grundeinkommens mit ihren Einstiegsszenarien formuliert. Auch in dem aktuellen Bundestagswahlprogramm 2021 sind konkrete Forderungen enthalten, allerdings mit dem bewussten Verzicht auf die Vokabel „Grundeinkommen“ (mit Ausnahme der spezifischen Forderung eines Kindergrundeinkommens), da dieser Begriff mittlerweile aus Sicht der ÖDP zu immer mehr Missverständnissen gegenüber dem ähnlichen, aber keinesfalls gleichbedeutenden, sondern eher gegensätzlichen Begriff der „Grundsicherung“ steht.

Die ÖDP hat sich deshalb bei der Ausformulierung des Bundestagswahlprogramms 2021 entschlossen, andere Begrifflichkeiten, die aber genau das Wesen des „Grundeinkommens“ im Sinne des Netzwerks Grundeinkommen widerspiegeln, zu verwenden. Diese Begriffe („Klimadividende für alle Bürgerinnen und Bürger“ oder „steuerfreie Grundpauschale“) signalisieren gegenüber dem Allgemeinbegriff „Grundeinkommen“ die Finanzierungsansätze, aus denen heraus das Grundeinkommen u.a. gezahlt werden soll. Gerade bei diesem Thema hüllen sich die meisten anderen Grundeinkommens-Befürworter-Parteien in Schweigen.

Gleichzeitig greift die ÖDP aber auch in ihrem Bundestagswahl-Programm das wichtige Thema auf, dass ein pauschalisiertes Grundeinkommen alleine nicht ausreicht, um besonders unterstützenswerte Personengruppen einen ausreichenden Lebensunterhalt zu sichern, was durch die zusätzlichen ÖDP-Forderungen nach „Soforthilfen in Krisen- und Extremsituationen, für Menschen mit Behinderungen, Erziehende und Pflegende in den Familien, für in Not geratene klein- und mittelständische Firmen und Selbständige, Künstler und Freischaffende etc. zum Ausdruck gebracht wird.

<https://www.oedp.de/aktuelles/pressemitteilungen/newsdetails/news/grundeinkommen-ist-keine-sanktionsfreie-grundsicherung>

<https://www.oedp.de/programm/bundestagswahlprogramm-2021/reform-der-arbeitswelt-und-der-sozial-und-gesundheitssysteme> (Kapitel: Dringend notwendige Maßnahmen zur Reform unsers sozialen Sicherungssystems)

<https://finanzsache.com/bedingungsloses-grundeinkommen/parteien-statements/>

Der aktuell gültige Bundes-Flyer zum Thema:

<https://www.oedp-shop.de/faltblaetter/themen-faltblaetter/20/themenfaltblaetter-verschiedene-themen?number=F-109.12&c=19>

3. Gibt es in Ihrer Partei Arbeitsgemeinschaften bzw. Zusammenschlüsse, die die Einführung eines Grundeinkommens fordern und diese Forderung im Parteiprogramm verankert sehen wollen? Wenn ja, welche? (bitte mit konkreter Benennung und Link)

Seit 2015 besteht hinsichtlich des Themas einer von insgesamt nur 15 Bundesarbeitskreisen „Humanökologisches Grundeinkommen“ (HöGE), der sehr rege die parteiinterne wie externe Umsetzung der Grundeinkommens-Forderung ganz im Sinne der Netzwerk-Grundeinkommens-Intention weiter vorantreibt, weiter entwickelt und spezifiziert sowie die politische und gesellschaftliche Netzwerkarbeit, u.a. auch mit den Netzwerk Grundeinkommen, aktiv pflegt und regelmäßig an gemeinschaftlichen Aktionen auch außerhalb der Partei teilnimmt.

<https://www.oedp.de/partei/bundesarbeitskreise-und-kommissionen/bak-humanoeekologische-s-grundeinkommen>

4. Hat Ihre Partei oder ein Zusammenschluss bzw. eine Arbeitsgemeinschaft Ihrer Partei ein Modell eines Grundeinkommens gemäß o. g. Definition entwickelt? Wenn ja, bitte kurz beschreiben und den Link zum jeweils veröffentlichten Modell übermitteln.

Es wurde insbesondere über den bestehenden Bundesarbeitskreis „Humanökologisches Grundeinkommen“ (HöGE) ein ÖDP-eigenes Modell entwickelt, welches spezifischen Ansätze unter Einbeziehung der Faktoren Arbeit (im weiteren Sinne), Umwelt, Steuergerechtigkeit und Finanzierung als Grundlage der Bestrebungen hin zu einem allgemeinen Grundeinkommen dient. Es ist auf der Bundesseite für jede/n interessierten Bürger*in abrufbar.

https://www.oedp.de/fileadmin/user_upload/bundesverband/partei/Fibel_h%C3%B6GE_Stand_09.11.16.pdf

5. Wie steht Ihre Partei zur Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag mit dem Ziel einzurichten, die Idee, Modelle und Einführungsstrategien

eines Grundeinkommens in Deutschland zielführend zu diskutieren? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link)

Wie aus dem bisher Gesagten und über die Links dokumentierten Aussagen festgehalten, befürwortet die ÖDP eine solche Forderung (ansonsten siehe 1-4)

6. Ist Ihre Partei bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link)

Die ÖDP ist nicht nur bereit, entsprechende Bürgerforen und Konvente zu unterstützen, sie beteiligt sich bereits seit Jahren über viele ihrer Mitglieder in entsprechenden Netzwerken als ständige Vertreter (teilweise in zentralen Funktionen), Mitglieder, Teilnehmer und hat vor Ort selbst sogar immer wieder als Veranstalter gewirkt. Daneben unterstützt die ÖDP aktuell auch die EU-weite EBI-Initiative durch Hinweise auf ihren zentralen, regional-kommunalen Webseiten und in den sozialen Medien. Auf der zentralen Bundesarbeitskreis-Seite der ÖDP wird direkt per Link auf das Netzwerk Grundeinkommen und seine Forderungen verwiesen.

<https://www.oedp.de/partei/bundesarbeitskreise-und-kommissionen/bak-humanoeekologische-s-grundeinkommen>

Beispiel für die kommunale Ebene:

<https://www.oedp-aachen.de/programm/themen-im-kreisverband>

7. Ist Ihre Partei bereit, nach Einführung der Möglichkeit eines bundesweiten Volksentscheids auch einen solchen Volksentscheid zum Grundeinkommen zu unterstützen? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link)

Ein Kernthema der ÖDP ist grundsätzlich ist ein großer Befürworter von Volksentscheiden und mehr direkte Demokratie. Selbstredend bietet sich gerade das Thema „Grundeinkommen“ hierfür an. Sowohl im bundespolitischen Programm (5.3 – „Demokratische Rechte ausbauen und schützen“) als auch im aktuellen Bundestagswahlprogramm sind dieser wichtigen Forderung gesonderte Kapitel gewidmet.

https://www.oedp.de/fileadmin/user_upload/bundesverband/programm/programme/BundespolitischesProgramm2021.pdf

<https://www.oedp.de/programm/bundestagswahlprogramm-2021/demokratie-sozialer-frieden-und-verteilungsgerechtigkeit>

8. Auf EU-Ebene findet eine Bürgerinitiative zu Grundeinkommen in der EU statt (www.ebi-grundeinkommen.de). Unterstützt Ihre Partei bereits diese Europäische Bürgerinitiative bzw. wäre sie bereit, diese zu unterstützen? Wenn ja, wie? (bitte konkrete Angaben bzw. Textpassage im Wahlprogramm und Link)

Ja, die ÖDP unterstützt die EBI-Grundeinkommen-Bürgerinitiative. -Siehe auch Ausführungen zu Frage 6-

<https://www.oedp.de/partei/bundesarbeitskreise-und-kommissionen/bak-humanoeekologische-s-grundeinkommen>